

## Nachhaltigkeit lohnt sich

Ökonomie, Ökologie und Soziales im Gleichklang

Nachhaltigkeit ist durch das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz in Deutschland für rund 530 Unternehmen Pflicht geworden, viele andere sind ebenfalls davon betroffen. Die Pflicht kann jedoch zur Kür werden, die Unternehmen erfolgreicher macht.

VON ANDREA PRZYKLENK

Wer auf die Website der Otto-Group klickt, kann die Bemühungen um Nachhaltigkeit nicht übersehen. „Wo fängt unsere Verantwortung an? Für uns ist die Antwort klar: auf dem Baumwollfeld, beim Holzanbau, der Energieerzeugung und dem -verbrauch sowie bei den Menschen in den Fabriken. Wir sehen das große Ganze und setzen anspruchsvolle Ziele“, heißt es dort. Anschließend wird eine Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen über die gesamte Wertschöpfungskette vorgestellt, inklusive der dahinter stehenden Organisationsstrukturen. Das Unternehmen kann als einer der Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit gelten, denn bereits in den 1980er-Jahren hat Prof. Dr. Michael Otto den Grundstein für das nachhaltige Handeln der Otto Group gelegt. Er sagt: „Jeder von uns kann etwas dazu beitragen, dass sich Dinge in unserer Gesellschaft zum Besseren wenden.“

### Nachhaltigkeit wirkt überall

Für Unternehmen, die nachhaltig geführt werden, gibt es drei Zielsphären: ökologische, ökonomische und soziale Ziele. Nachhaltigkeit ist ein ganzheitliches Konzept zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen, deshalb kann es sich letztlich nicht auf einzelne Bereiche beschränken, sondern muss über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg gedacht und umgesetzt werden. Dabei ist die Zukunft stets im Blick zu behalten. Wenn zum Beispiel der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den nächsten Jahrzehnten um mehr als 80 Prozent reduziert werden soll, hat das mit Sicherheit Auswirkungen auf die Unternehmen, sowohl bei den Technologien, den Produkten und der Energieversorgung. Wer sich darauf nicht einstellt, fällt im Wettbewerb zurück.

Die Vorteile der Nachhaltigkeit:

- Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen senkt die Kosten.
- Eine nachhaltige Produktion tut der Marke gut und rechtfertigt höhere Preise.
- Nachhaltigkeit ist ein Qualitätskriterium, das gemessen werden kann.
- Das Bestreben um Nachhaltigkeit führt zu Innovation.
- Nachhaltig handelnde Unternehmen gewinnen und binden damit Kunden und Mitarbeiter.

Nicht zu vergessen: Nachhaltigkeit lohnt sich auch ökonomisch. So zeigt der von der Vermögensverwaltung Geneon und Kirchhoff Consult entwickelte „Good Company Ranking Index“ eine deutlich bessere Performance als der DAX. Während der DAX in den vergangenen zehn Jahren (Oktober 2007 bis Mai 2018) um 61,3 Prozent gestiegen ist, kam der GCR-Index auf ein Plus von 101,3 Prozent.

### Die wichtigsten Themen

Am Anfang jeder Nachhaltigkeitsstrategie sollte die Analyse stehen, mit der geklärt wird, was im Unternehmen in Punkto Nachhaltigkeit bereits getan wird und an welchen weiteren Punkten angesetzt werden kann. Die meisten Unternehmen betrachten die Themen Ökologie und Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Reduktion und -Kompensation, Messung des ökologischen Fußabdrucks, erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Kunden- und Lieferantenbindung, Sharing-Modelle und Circular Economy als Ansatzpunkte. Experten geben zu bedenken, dass ein entscheidendes Thema die Mitarbeiter sind und deren Bereitschaft, Nachhaltigkeit mitzutragen und als Motivation zu begreifen. Denn es sollte keine Last sein, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen – im Gegenteil, Geschäftsführung und Mitarbeitern sollte bewusst sein, dass das Unternehmen dadurch gewinnt, auch ökonomisch. Mit den geeigneten Messgrößen kann und muss das auch in allen Bereichen nachgewiesen werden. Nur so lässt sich Nachhaltigkeit entwickeln.

Die Global Reporting Initiative (GRI) gibt mit ihren Sustainable Reporting Guidelines Leitsätze und Indikatoren für die Messung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Unternehmensleistung an die Hand. Auch das World Business Council for Sustainable Development, die International Standard Organization (ISO) und die International Federation of Accountants (IFAC) mit ihrem Sustainability Framework bieten Messgrößen an.

### DNK für KMU anwendbar

In Deutschland gilt der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) als wichtiger Berichtsstandard, den besonders seit dem Inkrafttreten des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes viele Unternehmen bei ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen. Der DNK stellt die Nachhaltigkeitsleistung von nationalen und internationalen Organisationen und Unternehmen jeder Größe und Rechtsform anhand von 20 Kriterien und ergänzenden Leistungsindikatoren dar. Die EU-Kommission und der deutsche Gesetzgeber sehen den DNK als geeigneten Standard zur Erfüllung der Berichtspflicht. Aufgrund seiner Ausrichtung und unkomplizierten Handhabung ist der DNK auch für KMU gut anwendbar, zumal die Nutzung des DNK und seiner Datenbank kostenlos ist. Bei einer Auswertung der DNK-Erklärungen von 170 Unternehmen, stellte das Büro des DNK fest, dass vor allem bei Thema Menschenrechte bisher kaum konkrete Konzepte vorliegen. Dem will die Bundesregierung durch den „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)“ entgegenwirken. Die Anforderungen wurden in die Datenbank des DNK eingepflegt ([www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)).

Eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln erfordert Einsatz von Geschäftsführung und Mitarbeitern, doch es nicht zu tun, ist langfristig keine Option. Die „Fridays for Future“-Demonstrationen und deren Unterstützung durch Politiker und Unternehmer beweisen, dass kommende Kunden- und Mitarbeitergenerationen einen hohen Maßstab anlegen. Dieter Brübach, Vorstand des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management – B.A.U.M., sagt dazu: „Den jungen Leuten ist bewusst, dass gerade sie von den Folgen des fortschreitenden Klimawandels betroffen sein werden. Zu Recht fordern sie ein entschlossenes Handeln – und zwar jetzt. Wir Älteren müssen ihre Forderungen unbedingt unterstützen. Dabei sehe ich auch die Entscheider aus der Wirtschaft in der Pflicht.“ ■

## Komfort.



## Hebeschiebelösungen.

- Barrierefrei
- Sicheres Schließen
- Reduzierte Bedienkräfte
- Sanftes Bremsen und Absenken
- Planungssicher
- Montagefreundlich

Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge  
D-71254 Ditzingen | [www.g-u.com](http://www.g-u.com)